

Die überarbeitete Version der Raumkategorisierung (RakaS 2.0) ist verfügbar

(T)raumkategorisierung für das Raummanagement von Morgen

In Gesundheitsorganisationen findet sich eine Vielzahl an Raumarten und -bezeichnungen. Eine fehlende Standardisierung hat dazu geführt, dass in den einzelnen Organisationen unübersichtliche Raumportfolios entstanden sind.

Diese Tatsache steht im Gegensatz zum zunehmenden Bedarf an Ressourcenoptimierung, insbesondere im Kontext des Flächen- und Immobilienmanagements. Die überarbeitete Version der Raumkategorisierung (RakaS 2.0) bietet Abhilfe.

RakaS 2.0 frei verfügbar

Aufgrund fehlender Raumkategorisierungsstandards im Gesundheitswesen wurde 2017 die erste Version einer Raumkategorisierung in Spitälern vorgestellt (RakaS 1.0). Dank Feedbacks aus der Praxis kann nun eine erweiterte und spezifizierte Version 2.0 präsentiert werden. RakaS 2.0 besteht aus

- einer Kurzdokumentation, welche die Zusammenhänge und Grundprinzipien beschreibt
- einer Illustration der Raumkategorisierungssystematik

- einer tabellarischen Auflistung der Raumkategorisierungssystematik
- einem Stichwortverzeichnis

RakaS 2.0 kann in Deutsch und Englisch unter www.zhaw.ch/ifm/fm-healthcare/rakas heruntergeladen werden.

Gemeinsames Verständnis, Vergleichbarkeit und Transparenz

Mit RakaS steht der Branche eine Grundlage zur Verfügung, welche durch eine systematische Definition zu einem einheitlichen Verständnis führt. Das wiederum ist Voraussetzung, um Kosten systematisch und transparent zuzuordnen und sich intern und extern zu vergleichen.

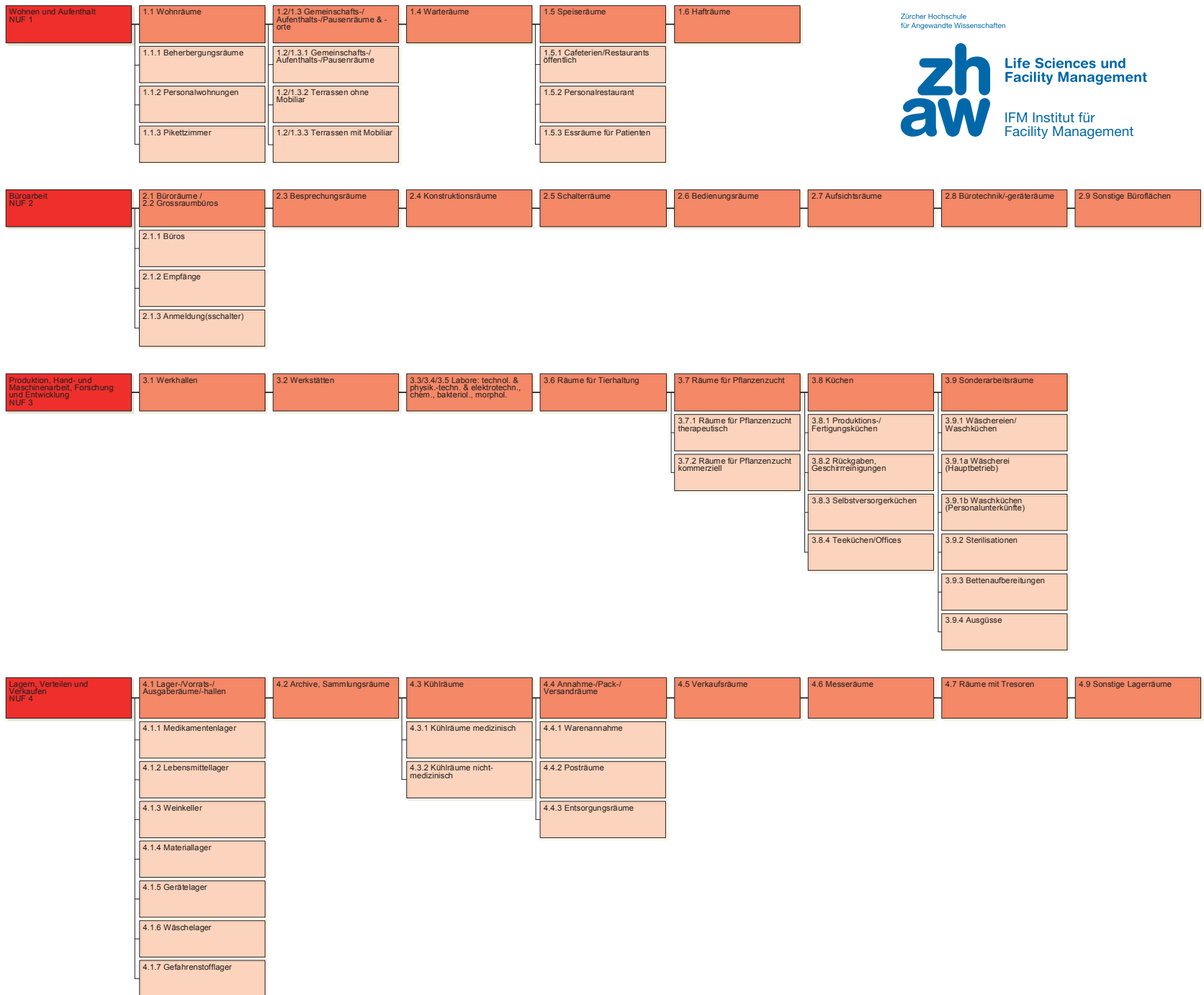
RakaS 2.0 bietet insbesondere in folgenden Bereichen ein Nutzenpotenzial:

Forschungsgruppe FM in HC

Die Forschungsgruppe FM in HC erforscht und bearbeitet – auf strategischer, taktischer und operativer Ebene – Themen der personenbezogenen Dienstleistungen im und für das Gesundheitswesen. Gemeinsam mit Wirtschaftspartnern und anderen Wissensinstitutionen werden Analysen vorgenommen, praxistaugliche Lösungen entwickelt und deren Umsetzung begleitet.

Dabei wird auf internationale Best Practice sowie auf wissenschaftlich fundierte Grundlagen aufgebaut. <https://www.zhaw.ch/de/lsvm/institute-zentren/ifm/ueber-uns/hospitality-management-und-consumer-fm/>





RakaS 2.0 – Illustration der Raumkategorisierungssystematik (leicht abgeändert)

- Flächenmanagement (z. B. Datengrundlage, Raumbuch)
- Reinigung (z. B. Definition von Service Level Agreements, Verrechnung)
- Energieversorgung (Medienoptimierung)
- Safety und Security (z. B. Gewährleistung von Sicherheit, Governance)

Das grösste Nutzenpotenzial entsteht, wenn RakaS.2.0 zusammen mit dem Leistungskatalog für nicht-medizinische Supportleistungen in Spitälern (LekaS.2.0) von Gerber und Kuchen (2019)¹ eingesetzt wird.

Ausblick – Aufruf zur Kooperation

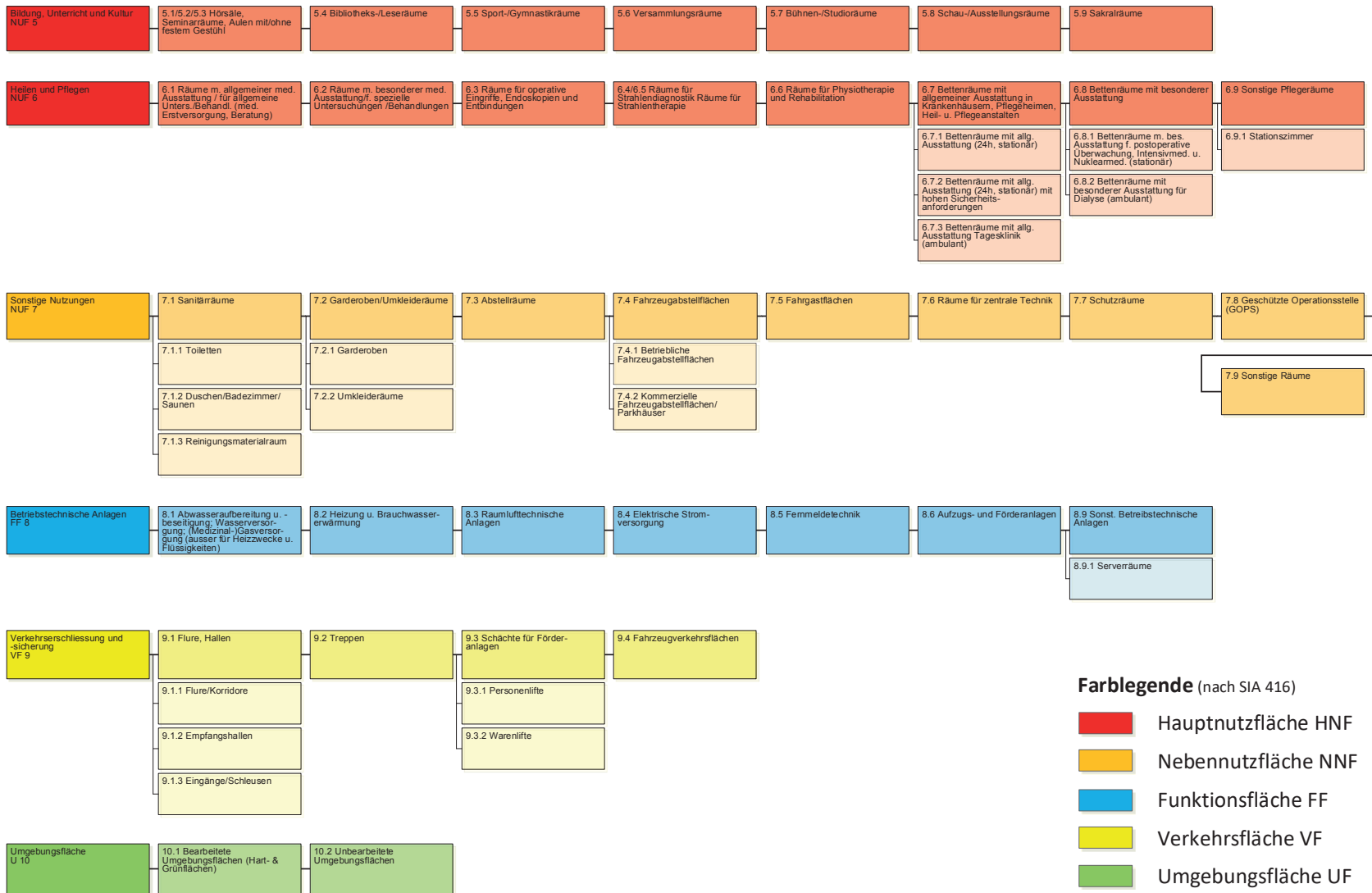
Mit der zunehmenden Digitalisierung und dem Einsatz von BIM wird eine standardisierte und somit eindeutige, über unterschiedliche Bereiche einsetzbare Definition von Raumdaten unumgänglich (BIM-Pflichtenheft).

Erst so wird über die digitale Abbildung, das Controlling und das Benchmarking hinaus eine Beurteilung der Kostenrelevanz in Bezug auf Raumqualität, Materialisierung sowie die technische Einrichtung möglich.

Für eine praxisbezogene Weiterentwicklung ist es essentiell, dass RakaS 2.0 in der Praxis eingesetzt und ein Dialog betreffend Erweiterung und Anpassung erfolgt. Interessierte sind daher aufgefordert, sich bei der Autorenschaft zu melden.

Die Autorenschaft

Nicole Gerber hat Betriebsökonomie und Wirtschaftsinformatik studiert und leitet als Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) unterschiedliche Forschungs- und Entwicklungs-



projekte mit Schwerpunkt «Nicht-medizinische Leistungen in Gesundheitsorganisationen». In diesem Kontext ist sie Mitglied in mehreren Gremien, publiziert regelmässig und tritt national und international als Referentin auf.

Ilyas Kirecci ist studierter Betriebsökonom Senior Leadership im Gesundheitswesen und als Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) in unterschiedlichen Forschungs- und Entwicklungsprojekten mit Schwerpunkt «Strategic Digital Business Transformation Healthcare» tätig.

Quelle

- Gerber, N., & Kuchen, O. (2019). Leistungskatalog für nicht-medizinische Leistungen in Spitälern (LekaS). Version 2.0. Wädenswil: Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Institut für Facility Management.

Die Autorenschaft: Nicole Gerber und Ilyas Kirecci, ZHAW Life Sciences und Facility Management

